

Das siebenzehende Capitel. Von Nerven-Beschwehrungen.

Innerlich.

N. 2. Eine Holz-Essenz zu contracten und schmerzhaften Gliedern.

Nimm franksosen-holz und dessen rinde, jedes 1. pfund, gieß darauf oleum tartari per deliquium, 2. Loth, laß es 14. tage an einem warmen orte stehen, hernach gieß darzu brandtwein, regen-wasser, jedes 3. nüssel, laß es 8. tage lang stehen, hernach ein wenig auffieden, ziehe den spiritum ab, und laß das übrige verrauchten, biß es wie ein honig wird, thue dazu die wurzel von china, sassaparille, jedes 1. viertel pfund, eibisch-wurz, 12. Loth, süßholz 4. Loth, galgant 2. Loth, sassafras 4. Loth, campher ein halb Loth, gieß spiritum vini mit weinstein præparirt darüber, laß es eine zeitlang stehen, gieß es ab, thue darzu franksosen-holz, gummi 2. Loth, sassafras-holz-öl 1. quintl., balsam von Copayva 4. Loth, china-schwarz nieswurz, lerchen-schwamm, jedes 3. Loth, spanische fliegen, ein halb Loth, hernach nimm die schlacken vom regulo antimonii, 1. viertel pfund, feil-staub 4. Loth, schwefel 6. Loth, laß es im tiegel schmelzen, gieß es aus, pulverisir es alsbald/ und wirff es zu dem vorigen, und laß es eine zeitlang an einem warmen orte stehen. *Bellefontaine.*

Aeußerlich.

N. 2.

Ein Balsam.

Nimm baum-öl 4. pfund, Johannes-kraut-blumen ein halb pfund, laß es einen monat in einem glase an der sonnen stehen, hernach schütte es in einen neuen topff, laß es am feuer auffieden, thue darzu zwey junge hunde, und ein pfund regen-würmer, welche zuvor mit gutem wein abgewaschen worden, laß es so lang kochen, biß der wein verrauchet ist, alsdenn gieß es ab, und reibe dich damit. Es stärckt die nerven. *Fouquet.*

N. 3.

Eine Salbe.

Nimm ziegel-öl, tannzapfen-öl, jedes 1. Loth, campher brandtwein 3. Loth, menge alles wohl unter einander, und schmiere dich damit, du wirst guten nutzen davon empfinden.

N. 4.

Ein Nerven-stärckender Balsam.

Fülle mit rothen wegschnecken einen neuen hafentopf voll, verkleibe ihn wohl, hernach setze ihn mit dem brod in den back-Ofen, und lasse ihn so lange darinnen stehen, biß er von selbstem erkaltet, so dann presse alles durch in sauber leinen tüchlein, oder hacke die schnecken ganz klein, brate sie

sie

sie in butter, und menge hernach unter den ausgepresten safft eben so viel von dem allerstärcksten zu 3. mahl abgezogenen brandtwein, und schmier die glieder wol warm damit.

N. 5. **Eine treffliche Glieder-Stärckung.**

Lie mauer-träubel oder kazen-träubel sind eine treffliche glieder-stärckung, man kan den safft auspressen, wohl warm machen, und sodann mit dem allerstärcksten brandtwein vermischet, die glieder schmieren. Oder koche solche in wein zum brey, und schlags auf die lahme und schmerzhaffte glieder.

N. 6. **Eine Salbe zu Stärckung der Nerven.**

Laß 5. hände voll salbey in 1. pfund frischer butter 1. viertel stunde lang kochen, gieß es hernach durch ein tuch, und schmiere dich damit. Fouquet.

N. 7. **Eine andere zu schwachen Schenckeln der Kinder.**

Nimm attich-blätter, majoran, salbey, jedes 1. hand voll, stoß es, drücke den safft in eine bouteille, stopffe sie mit teig zu, und schmiere den teig dicke um die bouteille, schieb sie in einen backofen, so lange als ein brod zu backen pfleget, thue den teig weg, zerbrich die bouteille, nimm die salbe heraus, thue eben so viel rinds-marck dazu, laß es übern feuer zergehen, und schmiere das kind fleißig warm damit. Fouquet.

N. 8. **Eine andere zu kurzen Nerven.**

Nimm oxsen-füsse, 2. hände voll salbey, laß es in wasser kochen, bis das fleisch von den knochen abgeheth, hernach drücke es durch, und rühre ein halb pfund frische butter dazu, und schmiere dich damit. Fouquet.

N. 9. **Eine andere.**

Nimm baumöl und röthlichten wein, jedes 1. nössel, laß es mit einander kochen, bis der wein verflogen ist, mit dem übrigen reibe dich morgens und abends warm, und binde warme tücher darüber. Fouquet.

N. 10. **Eine andere zu eingekufferten Nerven.**

Nimm 12. junge schwalben aus dem neste, zerstoß sie, thue dazu rosmarin, lavendel, erdbeer-kraut, jedes 1. hand voll, koche es in frischer butter, drücke es durch, und reibe das glied damit am feuer.

N. 11. **Ein Kräut- r- Baad.**

Setze deinen krancken in ein warmes kräuter-baad, des tags zweymahl, vor- und nachmittag, allezeit eine stunde lang. Zu diesem baad nimm aus der mitten eines grossen, in einem forlenwald befindlichen ameisen-hauffen, einen krug voll, junge forlen-spizen 6. hand voll, johannes blumen, wilden quendel, jeder 4. hand voll, glied-kraut 3. hand voll, dolken, chamillen, jedes 2. hand voll, koche alles zusammen, giesse es in einen länglichten zuber, und wanns wohl überschlagen und zu erleiden ist, so setze deinen krancken hinein, unterhalte ihn eine stunde lang mit gespräch, nachdem lege ihn ins bett, gieb ihm 2. bis

3.

3. schäl

3. schälgen heißen thee zu trincken, so wird er allgemach darauf dämpfen, und dadurch grosse erleichterung empfinden.

N. 12. **Eine Wund- Salbe.**

Nimm regen-würmer fuchs-öl, menschen-saft, jedes 2. Loth, regen-würmer-safft 1. Loth. *Musitanns.*

N. 13. **Ein Salb'ein zu einer Wunde.**

Nimm regen würmer eine hand voll, wasche sie in weissen wein, trockne und stoß sie zu puiver, mische es unter eben so viel terpentin, und lege es auf.

N. 14. **Ein Pflaster zu kranken Nerven.**

Gieß 2. pfund baumöl auf 4. hände voll salbey, laß es eine zeit lang stehen, nimm hernach die salbey heraus, laß das öl kochen, und thue dazu ein halb pfund weiß terpentin, welches 9. mahl in wasser gewaschen worden, rühre es unter einander, thue wachs dazu, und mache ein pflaster daraus. *Fouquet.*

N. 15. **Ein anders zu verstauchten Flecken und Nerven in Brüchen.**

Nimm weiß-wurk 1. viertel-pfund, sinau 2. Loth, wegerich 2. hände voll, koche es zu mus, und mache mit weissen wachs ein dünnes pflaster daraus, thue dazu heidelbeer-öl 4. Loth, terpentin-öl, unguentum Agrippæ, dialtheæ, jedes 3. Loth, armenischen bolam, 1. und ein halb Loth, drachen-blut 3. quintlein, weyhrauch 1. quintl. *Etmüller.*

N. 16. **Ein anders zu Wunden.**

Nimm wachs 2. Loth, terpentin, ped, jedes 1. Loth, euphorbium 3. quintl.

N. 17. **Ein anders.**

Nimm euphorbium 2. Loth, wachs 6. Loth, baumöl 1. und ein halb Loth.

N. 18. **Ein Umschlag zu kranken Nerven.**

Nimm einen schaaßs-kopff, schneide ihn entzwey, knüpffe ihn wieder zusammen, koche ihn mit einer hand voll pappeln biß er mürbe ist, nimm die beine heraus, thue darzu rectificirten brandtwein, rosen-öl, jedes eine ziemliche quantität, lege es alle 24. stunden so warm auf, als du es leiden kannst.

N. 19. **Ein anderer wider erstarrte Nerven.**

Nimm zerstoffene salbey, rosmarin-blätter, lavendel, majoran, mastlieben, fischmünze, nachtschatten, betonien, gleich viel, vermisch es mit rindermark, und leg es über. *Boccone.*

N. 20. **Ein anderer zu Wunden der Flecken.**

Nimm weiße lilien-wurzel 1. viertel pfund koche sie in milch und zerstoß sie, thue dazu lein-saamen, haber-mehl, jedes 8. Loth, koche es in eben der milch zu einem mus, und lege es auf. *Sydenham.*

N. 21. **Ein Öl für contracte Glieder.**

Thue 1. pfund rinds-unschlitt in einen glasirten topff, hernach calcinire rinds-

rinds-knochen, wirff sie zu dem unschlitt, decke es geschwinde zu, damit sich es nicht entzündet, destillire hernach aus den Knochen das öl.

N. 22. **Ein Wund-Oel.**

Nimm die blühenden Johannis-Kraut-wipffel, 2. hände voll, baumöl 6. pfund, laß es erweichen, thue dazu terpentin 1. pfund, gepülverte regenwürmer 6. Loth, saffran ein wenig. *Musitanus.*

N. 23. **Ein Wasser vor contracte Glieder.**

Nimm 16. junge schwalben, zerstoß sie mit federn und allem zugehör, thue dazu zerstampfte rosmarin, lavendel, erdbeer-blätter, jedes 1. hand voll, laß es in einem verdeckten topffe braten, und also 9. tage stehen, hernach noch einmahl aufwallen, drücke es durch ein tüchlein, und reibe die glieder warm damit.

N. 24. **Eine Debung zu verbärteten Flechsen.**

Gehe das wasser, darinnen oxsen-Klauen gekocht worden, übers feuer, mische milch und butter dazu, und behe dich damit.

N. 25. **Ein Pulver zu Wunden.**

Nimm schlangen-haut, welche sie selbst abgeworffen, Krebs-agen, jedes 1. Loth, streue es auf.

Das achtzehende Capitel.

Von Augen-Beschwehrungen.

Innerlich.

N. 1. **Eine Augen-stärckende Lattwerge.**

Nimm rosmarin-salbey-augentrost-blüthe, jedes 1. und ein halb Loth, baldrian-schell-kraut wurzel, jedes 1. Loth, fenchel, sesell, jedes 1. Loth, anispeterfütten-saamen, wachholder-beeren, jedes 1. quintl. rinde von sassafras, ein halb Loth, honig so viel nöthig.

N. 2. **Ein Augen-stärckend Wasser.**

Nimm baldrian-augentrost-fenchel-schellkraut-blätter, jedes 1. hand voll, salbey-rosmarin-blüthen, rosen, jedes 1. hämpffelgen, wachholderbeeren, 2. Loth, callia lign. 1. Loth, aloe-holz ein halb quintl. fenchel ein halb Loth, sesen, 1. quintl. raute ein halb quintl. malvasier 6. kannen, laß es 6. tage weichen, hernach ziehe es ab, und nimm früh nüchtern einen halben oder 1. löffel voll mit 1. löffel von fenchel-syrup ein. *Musitanus.*

N. 3. **Pillen.**

Zur abwendung der augen-flüsse ist nöthig öftters zu laxiren, worzu dann sonder

M 2

der